

Medienmitteilung

Sperrfrist 7. Februar 2019, 18.00h

Pfizer Forschungspreis für herausragende Forschung in der Schweiz

Zum 28. Mal verleiht die Stiftung Pfizer Forschungspreis ihre Auszeichnung an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Zürich, 7. Februar 2019 – Zum 28. Mal verleiht die Stiftung Pfizer Forschungspreis ihren begehrten Preis. Vierundzwanzig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Basel, Baselland, Bellinzona, Genf, Lausanne, Lugano und Luzern werden heute für ihre herausragenden Forschungsarbeiten geehrt. Die Preissumme beträgt 180.000 Schweizer Franken. Bis und mit heute haben 350 Forschende die Auszeichnung erhalten. Das ausgeschüttete Preisgeld beträgt in Summe mehr als sechs Millionen Schweizer Franken.

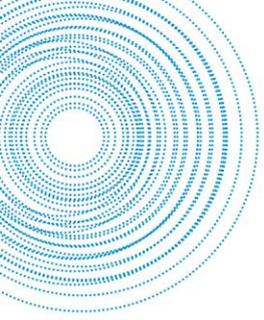
Der Pfizer Forschungspreis ist einer der renommiertesten Medizin-Forschungspreise der Schweiz und wird seit 1992 jährlich von der Stiftung Pfizer Forschungspreis auf Antrag von unabhängigen wissenschaftlichen Kommissionen in den Bereichen Grundlagen- und klinischer Forschung verliehen. In diesem Jahr werden in allen fünf ausgeschriebenen Fachbereichen Herzkreislauf, Urologie und Nephrologie; Infektiologie, Rheumatologie und Immunologie; Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems; Onkologie sowie Pädiatrie Arbeiten mit dem Preis geehrt.

Zukunftsweisende Forschungsergebnisse prämiert

Die mit dem diesjährigen Pfizer Forschungspreis ausgezeichneten Arbeiten führen zu neuen Erkenntnissen über verschiedene Krankheiten und zeigen vielversprechende wissenschaftliche Ansätze zur Entdeckung möglicher neuer Therapieoptionen auf. So forschte ein Team an Immunzellen, die als möglicher Biomarker für das Ansprechen auf die Immuntherapie bei einer Art von Lungenkrebs dienen könnte. Eine andere Gruppe forschte an neuen Abwehrstrategien gegen Malaria, eine lebensbedrohliche Infektionskrankheit, an der gemäss Zahlen der WHO rund 219 Millionen Menschen im Jahr 2017 in 90 Ländern erkrankten¹. Im Bereich Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems wurden Erkenntnisse präsentiert, die helfen sollen, zukünftig das Risiko für epileptische Anfälle im klinischen Alltag voraussagen und abschätzen zu können. *Eine Übersicht aller mit dem Pfizer Forschungspreis 2019 ausgezeichneten Arbeiten finden Sie am Ende der Mitteilung.*

Ohne Forschung kein medizinischer Fortschritt

Medizinische Forschung ist für die Entdeckung neuer, dringend benötigter Therapien und für weitere Fortschritte in der Behandlung von Krankheiten unabdingbar. *«Mit dem Pfizer Forschungspreis möchten wir junge talentierte Forschende ermutigen, ihre Suche nach medizinischen Innovationen fortzusetzen und an ihre Ziele, Visionen und den Erfolg zu glauben. Es erfüllt uns mit Stolz, den Forschungsstandort Schweiz mit diesem kontinuierlichen Engagement seit 1992 zu unterstützen»,* sagt Dr. med. Rahel Troxler Saxer, Präsidentin des Stiftungsrates.



Stiftung Pfizer Forschungspreis

Preisgekrönte Forschungsarbeiten aus Basel, Baselland, Bellinzona, Genf, Lausanne, Lugano und Luzern

In diesem Jahr forschten zwölf der prämierten Preisträgerinnen und Preisträger an Institutionen oder Spitälern in Basel und Baselland, fünf in Lausanne, vier in Bellinzona, je drei in Genf und Lugano und zwei in Luzern. Einige von ihnen forschten gleichzeitig an mehreren Standorten.

Hinweis für Medienschaffende

Die öffentliche Preisverleihung findet heute, 7. Februar 2019, in feierlichem Rahmen und im Beisein von rund 200 Gästen um 18.00 Uhr im Metropol, Fraumünsterstrasse 12 in Zürich statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Pfizer Forschungspreises:

- Link >> [Kurzzusammenfassungen der prämierten Forschungsarbeiten 2019](#)
- Link >> [Portraits der Preisträgerinnen und Preisträger 2019](#)

Über den Pfizer Forschungspreis

Der Pfizer Forschungspreis ist einer der bedeutendsten Medizin Forschungspreise der Schweiz und wird seit 1992 jährlich von der Stiftung Pfizer Forschungspreis verliehen. Er geht an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Schweizer Forschungsinstituten oder Krankenhäusern herausragende und zukunftsweisende Beiträge im Bereich Grundlagenforschung oder klinische Forschung erbracht haben.

Mehr zum Pfizer Forschungspreis, zur Ausschreibung und zur diesjährigen Preisverleihung finden Sie auf: www.pfizerforschungspreis.ch

Über Pfizer Schweiz

Pfizer steht für die erfolgreiche Erforschung und Entwicklung von innovativen Arzneimitteln – und das schon seit über 160 Jahren. Seit 1959 ist Pfizer in der Schweiz ansässig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der hiesigen Bevölkerung. Pfizer vertreibt schweizweit über 120 hauptsächlich verschreibungspflichtige Arzneimittel und gehört zu den bedeutendsten Pharmaunternehmen des Landes.

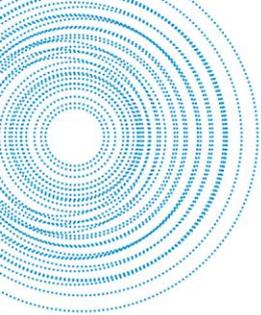
Mehr zu Pfizer Schweiz finden Sie auf: www.pfizer.ch

Medienkontakt:

Lena Geltenbort-Rost
Manager Corporate Communications
E-mail: lena.geltenbort-rost@pfizer.com

Referenz:

1 <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/malaria>



Überblick Preisträger, prämierte Arbeit und beteiligte Forschungsinstitutionen in der Schweiz

Basel / Baselland – 12 Preisträger / 6 Forschungsarbeiten

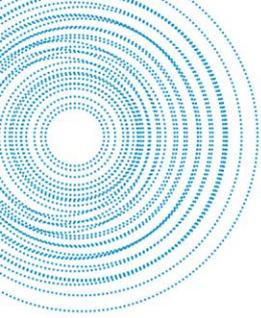
Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Dr. Alexander Attinger Dr. Bo Wang	«Visuelle Orientierung lernen durch die Kopplung von Bewegung und sensorischem Feedback»	Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research, Basel; Universität Basel
Prof. Niklaus Labhardt <i>Sowie Mitpreisträger: Isaac K. Ringera, Dr. Josephine A. Muhairwe von SolidarMed, Schweizer Organisation für Gesundheit in Afrika, Luzern</i>	«Direkter Zugang am selben Tag zu HIV-Medikamenten in ländlicher Sub-Sahara-Umgebung»	Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Basel
Dr. Dr. Kristina Keitel	«Smartphone-basierte Applikation verbessert Therapieanordnung für kranke Kinder in Tansania.»	Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Basel
Dr. Joël Federer-Gsponer Dr. Cristina Quintavalle PD Dr. Christian Ruiz	«Analyse der Evolution und Genomik von Prostatakrebs bringt besseres Verständnis»	Universitätsspital Basel
Dr. Dr. Daniela Thommen Dr. Viktor Kölzer PD Dr. Kirsten Mertz	«Sind T-Zellen bei Lungenkrebs wirklich «müde»? - Ein neuer Biomarker für die Immuntherapie»	Universitätsspital Basel Kantonsspital Baselland Kantonsspital Baselland
Tamara van Donge Dr. Aline Fuchs	«Gentamicin-Dosierungen bei Neugeborenen»	Universitäts-Kinderspital beider Basel

Lausanne – 5 Preisträger / 3 Forschungsarbeiten

Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Dr. Panagiotis Antiochos	«Die Rolle von Autoantikörpern gegen Apolipoprotein A-1 bei koronarer Herzkrankheit»	Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne
Dr. Oliver Alan Kannape	«Schlafwandler sind die besseren Multitasker - zumindest im Gehen.»	École Polytechnique Fédérale de Lausanne
Dr. Wilson Castro Dr. Sonia T. Chelbi Prof. Greta Guarda	«Transkriptionsfaktor Rfx7 und sein Einfluss auf Natürliche Killerzellen»	Université de Lausanne

Bellinzona – 4 Preisträger / 2 Forschungsarbeiten

Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Dr. Sonia T. Chelbi Prof. Greta Guarda <i>Sowie Mitpreisträger: Dr. Wilson Castro von der Université de Lausanne</i>	«Transkriptionsfaktor Rfx7 und sein Einfluss auf Natürliche Killerzellen»	Istituto di Ricerca in Biomedicina, Bellinzona
Dr. Jingjing Chen Prof. Andrea Alimonti	«Die Rolle des Fettstoffwechsels in Prostata-Krebszellen»	Institute of Oncology Research (IOR), Bellinzona



Stiftung Pfizer Forschungspreis

Genf – 3 Preisträger / 2 Forschungsarbeiten

Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Dr. Dr. Maxime Baud	«Epilepsie - eine zyklische Störung des Gehirns»	Hôpitaux Universitaires de Genève Wyss Center, Genf
Dr. Paco Pino Dr. Budhaditya Mukherjee	«Neue Abwehrstrategien gegen Malaria»	Universität Genf

Lugano – 3 Preisträger / 2 Forschungsarbeiten

Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Prof. Greta Guarda <i>Sowie Mitpreisträger: Dr. Wilson Castro von der Universität de Lausanne und Dr. Sonia T. Chelbi vom Istituto di Ricerca in Biomedicina, Bellinzona</i>	«Transkriptionsfaktor Rfx7 und sein Einfluss auf Natürliche Killerzellen»	Università della Svizzera Italiana, Lugano
Dr. Jingjing Chen Prof. Andrea Alimonti	«Die Rolle des Fettstoffwechsels in Prostata- Krebszellen»	Università della Svizzera Italiana, Lugano

Luzern – 2 Preisträger / 1 Forschungsarbeit

Name des Preisträgers	Titel der Forschungsarbeit	Forschungsinstitut/Spital
Isaac K. Ringera, Dr. Josephine A. Muhairwe <i>Sowie Mitpreisträger: Prof. Niklaus Labhardt vom Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Basel</i>	«Direkter Zugang am selben Tag zu HIV- Medikamenten in ländlicher Sub-Sahara-Umgebung»	SolidarMed, Schweizer Organisation für Gesundheit in Afrika, Luzern